

[Startseite](#) > [Sport](#) > [Regionalsport](#) > [Sport Schwalm-Eder-Kreis](#)

Rallye Hessisches Bergland: Gropengiessers große Schau

21.11.2023, 10:00 Uhr

Von: [Sebastian Schmidt](#)



Entschieden neun von zwölf Prüfungen für sich: Chris Gropengiesser und Beifahrerin Lisa Kiefer (MSC Emstal) waren im Skoda Fabia Rally2 Evo eine Klasse für sich bei der Rallye Hessisches Bergland. © Richard Kasiewicz

Chris Gropengiesser (Schauenburg) und Beifahrerin Lisa Kiefer (Speyer) im Skoda Fabia haben die Rallye Hessisches Bergland gewonnen. Sie blieben in einer Gesamtzeit von 39:53,5 Minuten als einziges Team im Wettbewerb unter der 40-Minuten-Marke.

Melsungen – Die Nentershäuserin Jara Hain kam als Beifahrerin des Hungeners Nico Leschhorn im Peugeot 207 nach einer großartigen Vorstellung auf den zweiten Rang vor den Vorjahressiegern Stefan Göttig (Fuldatal) und Natalie Solbach-Schmidt (Attendorn), ebenfalls Skoda Fabia. Ihre Rückstände:

51 beziehungsweise 70 Sekunden. Ausgefahren worden waren zwölf Wertungsprüfungen im Kreis Hersfeld-Rotenburg und im Schwalm-Eder-Kreis.

Nach seinem Heimsieg in Bad Emstal konnte Gropengiesser mit „einer der Top-Beifahrerinnen, die Deutschland zu bieten hat“, wie es in der Fachzeitschrift Rallye-Magazin hieß, somit erneut triumphieren. Neun der zwölf Wertungsprüfungen konnten sie als Schnellste bewältigen – eine beeindruckende Bilanz.

Trio setzt sich früh ab

Zunächst sah es wieder nach einem Duell zwischen dem Vorjahreszweiten Stefan Göttig und Chris Gropengiesser als Drittem von 2022 aus, aber schon in dem zweiten Durchgang in Rhünda verlor Göttig 36 Sekunden auf den Führenden und fiel auf den dritten Platz hinter Leschhorn mit seiner ortskundigen Beifahrerin Jara Hain im Peugeot 207 S2000 zurück. An dieser Platzierung änderte sich bis zum Ende der Rallye nichts mehr.

Verschiebungen gab es hingegen auf den Plätzen vier bis sieben. Zunächst hatte Michael Bieg (Lindlar) die besten Karten vor dem Polen Damian Sawicki und Tony Bayer (Oberensee) – bis zur siebten Wertungsprüfung am Stock. Dort verlor er 2,4 Minuten auf den Führenden und fiel auf den 18. Platz zurück. Danach hatte er kein Glück mehr.

21 Ausfälle - Glück für Bieg

Die immer schwieriger werdenden Wetterbedingungen führten dazu, dass Bieg nach dem Ziel des zweiten Durchganges am Schwarzen Stock bei Rockensüß kurz die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor und rückwärts gegen einen Baum prallte. Fahrer und Beifahrer konnten aber nach einem kurzen Check das Krankenhaus wieder verlassen. Bis auf eine touchierte Leitplanke gab es trotz des teilweise einsetzenden starken Regen keine weiteren Unfälle.

Nachdem Sawicki schon nach der sechsten Wertungsprüfung, Malsfeld 2, sein Fahrzeug auf den Trailer laden musste, rückte René Noller (Heilbronn) vor auf den vierten Rang vor Bayer und Konstantin Keil. Aber auch der 21-Jährige

musste die Rallye vorzeitig beenden, so dass Bayer Vierter wurde vor Keil.

Zwölfte wurden Daniel und Sandra Wittner vom RSC Rotenburg, 21. wurde Philipp Heinmüller aus Jesberg mit Lukas Müller vor der Felsbergerin Lena Heilemann als Beifahrerin von Sven Hofwimmer. Insgesamt kamen 33 der 54 gestarteten Teams ins Ziel.

Nico Otterbach siegt im Rallye-Cup

Unter den 21 Ausfällen waren Niklas Pöttgen (Oeventrop), der dreifache Deutsche Rallye-Cross-Meister, mit Lisa Jerrentrup im Seat Ibiza, die hoffnungsvoll im Kampf um eine Top-Platzierung lagen. Denn die Rallye Hessisches Bergland war zugleich der Endlauf des DMSB-Rallye-Cups. Den Führenden Nico Otterbach/Jannik Wagner (Obersontheim) reichte im BMW 320is E30 der achte Platz, um mit 67,50 Punkten vor dem 52-jährigen Kölner Lutz Klaus mit Beifahrer Fabian Peter im Toyota GR Yaris (61,33) sowie den Brüdern Lars und Björn Schwarzmannseder (Neckarbischofsheim) im Renault Clio (58,03) triumphieren zu können.

Kommentare